

# DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

## MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE

### FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

JANUAR-FEBRUAR 2018 - JAHR 28 - N. 1

Monatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien

## Maria, Mutter Christi und Mutter der Kirche



“  
Für alle Gläubigen, die nach Fontanelle kommen, sind die liturgische Adventsreise und die Vorbereitung auf die großen Feierlichkeiten des Weihnachtsfestes besonders gekennzeichnet durch die Feierlichkeiten, die wir am Tag der Unbefleckten Empfängnis in geistlicher Gemeinschaft mit vielen Gebetsgruppen erleben, die auf der ganzen Welt diese marianische Feierlichkeit eng mit dem Kult von Rosa Mystica verbunden sind.

”

Insbesondere nach der Morgenmesse von 12:00 bis 13:00 Uhr haben wir das wunderschöne Gebet der Stunde der Gnade in Anwesenheit von Hunderten von Gläubigen erlebt, die trotz der stechenden Kälte in einer tiefen Stille versammelt waren. In diesem Bulletin möchten wir allen einen Absatz von Johannes Paul II anbieten, der in diesem Jahr für die Stunde der Gnade vorgeschlagen wurde. Dies ist der feierliche Weiheakt an die Gottesmutter am Jubiläum des Jahres 2000 in Anwesenheit aller Bischöfe, die für dieses außergewöhnliche kirchliche Ereignis versammelt waren. Die Aktualität dieser Worte, sogar in unserer historischen Zeit, die

noch mehr durch die Veränderungen aller Zeiten markiert worden ist, erneuert unser Verlangen, die Heilige Jungfrau, Rosa Mystica zu beten: *“Wir beten um Hilfe und Gnaden, in der Sicherheit, dass Sie uns erhören werden”*.

Der Text ist wie folgt: *“Wir wollen dir heute die Zukunft anvertrauen, die vor uns liegt. Wir bitten dich, uns auf unserem Weg zu begleiten. Wir Männer und Frauen leben in einer außergewöhnlichen Zeit, die zugleich verheißungsvoll und schwierig ist. Die Menschheit besitzt heute nie dagewesene Mittel zur Macht: Sie ist imstande, diese Welt zu einem blühenden Garten zu machen oder sie völlig zu zerstören.*



Die Menschheit hat die außerordentliche Fähigkeit erlangt, sogar in die Anfänge des Lebens einzugreifen. Sie kann dies zum Wohl aller im Rahmen des Moralgesetzes nutzen oder dem kurzsichtigen Hochmut einer Wissenschaft nachgeben, die keine Grenzen anerkennt und sogar die gebührende Achtung vor jedem Menschenleben verweigert. Die Menschheit steht heute an einem Scheideweg wie nie zuvor. Die Rettung, o heiligste Jungfrau, ist wiederum dein Sohn Jesus allein. Deshalb wollen wir dich, Mutter, wie der Apostel Johannes bei uns aufnehmen (vgl. Joh. 19,27), um von dir zu lernen, deinem Sohn ähnlich zu werden. "Frau, siehe, deine Söhne und Töchter!" Wir stehen hier vor dir und wollen uns selbst, die Kirche und die ganze Welt deinem mütterlichen Schutz anvertrauen. Bitte deinen Sohn für uns, dass er uns den Heiligen Geist in Fülle schenke, den Geist, der Wahrheit, aus dem das Leben hervorgeht. (...) Mutter, du kennst die Leiden und Hoffnungen der Kirche und der Welt. Steh deinen Söhnen und Töchtern in den Prüfungen bei, die der Lebensalltag für jeden bereithält. Gib, dass dank des gemeinsamen Bemühens aller die Finsternis nicht über das Licht siegt. Dir, Morgenröte der Erlösung, vertrauen wir unseren Weg ins neue Jahrtausend an, damit alle Menschen unter deiner Führung Christus finden, das Licht der Welt und den einzigen Erlöser". (Johannes Paul II. Weiheakt an die gottesmutter, 8. Oktober 2000)

Mit diesen Gefühlen und wachsam zusammen mit der unbefleckten Jungfrau Maria, bereiten wir uns auf die Geburt unseres Herrn Jesus vor und werden das Wunder dieser Heiligen Nacht mit Erstaunen betrachten, das große Geheimnis der Menschwerdung. Möge die Verkündigung der Erlösung dieses historische Zeitalter, durch das wir gehen, ebenfalls unseren Weg der persönlichen Bekehrung mit seinem Licht überschweben. Möge Maria Rosa Mystica uns auf unserer Reise unterstützen, um unsere Hoffnung lebendig zu halten. Schließlich möchte ich auch im Namen aller Mitglieder der Stiftung Rosa Mystica Fontanelle, der Priester und der Freiwilligen, die mit Hingabe ihre Hilfe in diesen Gebetsstätten anbieten, ein sehr friedliches Weihnachtsfest für jeden von Euch wünschen.

**Mgr Marco Alba**  
Bischofsdelegierter



## Lass uns die Mutter Maria weiterhin lieben

„Leider konnte ich aus familiären Gründen nicht persönlich an der Stunde der Gnade teilnehmen, die am 8. Dezember in Fontanelle zum siebzigsten Mal seit 1947 gefeiert wurde. Ich wurde jedoch durch die Nachricht getröstet, dass die Kirche sehr voll war und dass die Außenbereiche mit Gläubigen überfüllt waren. Am Ende der Messe bat der Pfarrer die Gläubigen, die nicht für die Stunde der Gnade bleiben konnten, in Stille wegzugehen, um die Feier nicht zu stören. Trotzdem, niemand, aber auch niemand, war weggegangen und ebenso diejenigen, die bereits für eine lange Zeit dort gestanden haben, waren bereit noch eine Stunde zu bleiben.“

Vielleicht gibt es einige, die sagen: "Das ist nur eine kleine Sache, nur ein Detail". Doch meiner Meinung nach ist dies ein sehr wichtiges Zeichen der großen Hingabe die trotz allem immer noch im Gottesvolk gegenüber Maria existiert, wo immer Sie erschienen war oder immer noch erscheint. Ich glaube, dass Hingabe in der heutigen Zeit nicht nur an sich von Bedeutung ist, sondern dass sie auch als entscheidend ist für den gesamten christlichen Glauben. In einfachen Worten: Ich bin fest davon überzeugt, dass, solange die Orte der Marienverehrung ein Ziel für Pilger und Gebet sind und wenn die Gläubiger, obwohl in ihrer Anzahl begrenzt und unter zunehmenden schwierigen Bedingungen, weiterhin in ihrem Herzen die Hingabe an die Mutter bewahren, das Glauben

an Jesus und in der Heiligen Dreifaltigkeit nicht wird fehlen. Und das, weil es immer Maria ist, die sich stets um die Nabelschnur kümmert, die von der Menschwerdung an immer die Erde und den Himmel auf eine neue Weise verbindet, von der Sie damals das Instrument war und jetzt unsere Gewissheit ist. Dies wird auch durch die ersten marianischen Dogmen bestätigt, die in den ersten Jahrhunderten des Christentums unter schwierigen Umständen zustande kamen und von manchen verunglimpft werden, aber im Gegenteil die Situation perfekt definieren, d. h. die enge Beziehung zwischen der Mutter und dem Sohn, das ewige Band des Lebens, vor allem für Jesus, der seinen Platz auf der Erde im Schoße seiner Mutter gefunden hat und jetzt für jeden, der an die-

sem großen Geheimnis der Gnade und Erlösung teilzuhaben wünscht. Maria ist die geheimnisvolle Macht gegeben, diese Passage der Gnade anzuwenden, weil Sie sowohl Mutter von Jesus, der Mann, und zugleich die Gottesmutter ist, d. h. des Wortes das Fleisch geworden ist. Es ist auch, dass Maria dies in einer oder anderer Form, immer wieder bestätigt in alle Ihren immer häufiger auftretenden Erscheinungen in der Welt. Sie mahnt uns alle, die oft abgelenkt und mit anderen Dingen beschäftigt sind, von vielen Versuchungen angezogen werden und mehr und mehr riskieren uns vom Glaubenspfad abzuweichen. "Kehre zurück zu Jesus", wiederholt Sie, "Halte Ihn in Deinem Herzen, glaube an seine Liebe, verändere Dein Leben. Die Freude, die Du begehrt, ist nicht in unbeständigen und vergänglichen Sachen zu finden, sondern ist in Gott verwurzelt; bleib bei Ihm im Gebet. "Und", sagt sie, "Ich bin hier, um Dir auf Deinem Weg zu helfen und Dir als Mutter, seine und Deine Mutter, in materiellen und spirituellen Schwierigkeiten zu helfen. Ich dachte an all das, während ich in meinem Zimmer in der Stille meine Stunde der Gnade erlebte und zugleich geistig mit den Gläubigen in Fontanelle verbunden war. Ich bat Maria um Ihre Hilfe, da-

## Maria

*O, Maria, intime Gegenwart des Herrn,  
wie oft fühle ich Deine  
sanfte, zarte Berührungen.  
Du folgst mir unsichtbar,  
hörst mich liebevoll zu  
und offenbarst mir unbekanntes Wissen.*

*Befreie mich, o Maria, aus dem Gefängnis,  
das die Bösen sich selbst gebaut haben.  
Gib mir die Wahrheit des Unendlichen,  
führe mich in meinem Flug zu dieser  
Morgendämmerung,  
die die Finsternis und die Barrieren  
des Laizismus durchbricht.*

*Je mehr ich über dieses Exil nachdenke,  
die bezaubernden und überwältigenden Dinge,  
die eins nach dem anderen i  
n den Abgrund stürzen,  
je mehr ich mich darüber wundere,  
wiedergeboren zu werden, für immer zu leben  
in das andere Land, wo Sie sich befinden.*

*Ein Gefühl von Freude und Angst erfüllt mich,  
als ich wieder an jenem Moment denke,*

*an dem ich für immer die Augen schließen werde  
und dieses Tor sich endlich öffnen wird.  
Schon beim Eintreten werde ich  
die irdische Nutzlosigkeit sehen.*

*Der Himmel ist Licht ohne Nächte  
und der Vater ist alles in allen wie ein Vater  
mit Deinem Sohn und mit dem strahlenden Geist;  
zusammen mit Ihnen werden  
wir Ihre Essenz genießen  
in einer überfließenden Gemeinschaft,  
schließlich frei von Angst.*

Dieses schöne Prosagebet zu  
Maria wurde uns von:

**MSGR.  
GIUSEPPE MAGRIN**

*Direktor des internationalen Haupt-  
quartiers für die apostolische Union,  
katholisch-kanonischer Klerus,  
Petersdom - Vatikan zugesandt*

mit die Gläubigen ihren christlichen Glauben nicht aufgeben in einer Zeit, in der vielen sich gegen Gott auflehnen, in einer Zeit, in der alles unbestimmte Formen annimmt. In

einer Zeit, in der zum Beispiel Weihnachten nur ein schönes gottloses Fest ist, um mit Geschenken, exquisiten Gerichten und einem schönen Baum zu feiern, während das wahre Geschenk, dieses außergewöhnliche Kind, das zu uns vom Himmel kam, zum Horizont verwiesen wird sowie die Krippe, dieses Symbol seit Jahrhunderten, das mehr und mehr in Vergessenheit gerätet oder ganz verleugnet wird. Oder Ostern, das christliche Fest, das nur als ein schönes Sommerfest betrachtet wird und sich so immer mehr von dem großen Geheimnis entfernt, das heißt vom wahren Ursprung der Menschheit, die aus der Auferstehung Christi, dem wahren Eckstein, entstand, und so weiter.

Wir sind nur bescheidene Wesen und wir müssen erkennen, dass die Gefahr uns selbst zu verlieren, auch uns alle betreffen könnte. Bleiben wir also Maria Rosa Mystica ganz nahe; Sie wird uns helfen, um treu zu bleiben.

**Rosanna Bricchetti Messori**



Msgr. Edivalter Andrade, Bischof von Floriano (im brasilianischen Bundesstaat Piaui), konzelierte am 17. September 2017 die heilige Messe in Fontanelle bei seinem Besuch in Italien.



Heilige Messe zu Ehren von Rosa Mystica, die am 13. November gefeiert wurde in der Kirche Maria Rosa Mystica in Maracaibo (Venezuela), wo die Heilige Jungfrau Ihre Präsenz mit duftendem Öl manifestiert.

## ZEITPLAN DER MONATEN JANUAR UND FEBRUAR 2018

### Täglich:

15:00 Beichte; 16:00 Rosenkranzgebet

### Jeder Freitag:

15:00 Beichte

15:30 Rosenkranzgebet oder der Kreuzweg;

16:00 Heilige Messe

### Samstag

15:00 Beichte

15:30 Rosenkranzgebet; 16:00 Vorabendmesse

### Sonn- und festtagen

15:00-17:00 Beichte

15:00 Anbetung

15:30 Rosenkranzgebet; 16:00 Hochmesse

### Jeden 13. des Monats: Gebetstag Rosa Mystica

15:00 Beichte - Eucharistische Anbetung

15:30 Rosenkranzgebet; 16:00 Hochmesse

### Montag, 1. Januar - Fest der Gottesmutter

15:00 Beichte - Eucharistische Anbetung

15:30 Rosenkranzgebet

16:00 Hochmesse - Weiheakt an die Gottesmutter von Mutter

### Samstag, 6. Januar - Hochfest Epiphanie

15:00 Beichte - Eucharistische Anbetung

15:30 Rosenkranzgebet

16:00 Hochmesse - Weiheakt an die Gottesmutter von Kindern

### Sonntag, 7. Januar - Taufe Jesu Christi

15:00 Beichte - Eucharistische Anbetung

15:30 Rosenkranzgebet

16:00 Hochmesse mit Erneuerung der Taufversprechen Freitag,

### 2. Februar - Fest der Darstellung des Herrn im Tempel

### Samstag, 3. Februar: (Fest des heiligen Blaise)

15:00 Beichte - Eucharistische Anbetung

15:30 Rosenkranzgebet

16:00 Vorabendmesse mit Segen der Kehlen

### Sonntag, 11. Februar - 6. Sonntag im Jahreskreis

#### (Hl. Jungfrau von Lourdes)

15:00 Beichte

15:30 Rosenkranzgebet

16:00 Hochmesse mit Krankensegen

### Mittwoch, 14. Februar - Aschermittwoch - Fastentag

#### Anfang der Fastenzeit

15:00 Beichte - Eucharistische Anbetung

15:30 Rosenkranzgebet

16:00 Heilige Messe mit der Auferlegung der Asche

Information: +39 030 964111 - [info@rosamisticafontanelle.it](mailto:info@rosamisticafontanelle.it)

## Wir haben empfangen

■ *Aus Bozen, Italien* - 9. November 2017 - Ich bin seit 2005 mit Elvira verheiratet, wir leben in Bozen und unser kleines Mädchen wurde 2008 geboren. Nach einem Kaiserschnitt erlitt meine Frau schwere gesundheitliche Probleme und in den Monaten danach musste sie sich drei Bauchoperationen unterziehen. Dann wurde bei ihr eine ernsthafte pathologische Krankheit namens Lupus diagnostiziert ... Lupus greift alle Knochen, Arterien und das Sehvermögen an. Diese Erkrankung verursacht Haarausfall, geschwollene Füße und Hände und ebenfalls die Zunge. Meine Frau zeigte all diese Symptome. Im Jahr 2011 wollten wir jedoch noch ein Kind. Die Spezialisten waren stark dagegen, da das Kind mit der gleichen Krankheit geboren werden könnte, während für meine Frau die Gefahr eines irreversiblen Komas existierte, vorausgesetzt, dass sie die Schwangerschaft beenden konnte. Im Jahr 2015 gingen wir mit unserer Tochter Nancy nach Rosa Mystica Fontanelle um die Hilfe der Heiligen Jungfrau für Gesundheit, Arbeit, Familie anzurufen, vor allem aber um unseren Wunsch ein weiteres Baby zu bekommen, auszudrücken. Kurz gesagt: Meine Frau wurde schwanger gegen den Rat der Ärzte und mit einem hohen Risiko einer erblichen Übertragung der Krankheit auf das Kind in ihrem Leibe. Die neun Monate vergingen ihr aber sehr gut, die Ärzte waren verblüfft und unser Kind wurde gesund geboren, so schön wie die Sonne und mit großen blauen Augen wie das Bild der Jungfrau. Wir haben ein großes Wunder erhalten dank Maria Rosa Mystica Fontanelle!

**Der Mangel an Raum erlaubt uns nicht viele andere schöne Zeugnisse zu veröffentlichen zur Anerkennung eines religiösen Erlebnisses; sie werden im Archiv aufbewahrt. Wir sind alle im Gebet vereint im mütterlichen Herzen unserer Mutter Maria Rosa Mystica.**

Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari

Monatliches Bulletin  
der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**  
Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonna**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an  
**Loc. Fontanelle - Via Madonna - Tel. +39 030 964 111**

E-mail: [info@rosamisticafontanelle.it](mailto:info@rosamisticafontanelle.it)

Schauen Sie bitte Website: [www.rosamisticafontanelle.it](http://www.rosamisticafontanelle.it)

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung  
Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003  
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

*Expedition en abonnement postal*  
*Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia*

Verantwortlicher Direktor: Rosanna Brichetti  
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle  
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990  
Übersetzt von: Sylvia Hetarihon  
Typografie: Tipopennati srl - Montichiari (Bs)